



Erinnerungen ans alte Oberdorf



Festungs-Fernmeldetruppe Heidesheim 1914. Foto: H. Lichtl

Nach dem Bau der historischen Altmünsterkirche auf dem Dimberg, die nach 1300 die Georgskapelle als Pfarrkirche ablöste, entstand auf der Westseite der Kirchstraße (heute Römerstraße) und in ihrer Fortsetzung im Oberdorf der dichte Ortskern des alten Heidesheim. Hier bauten die Bürger im 15. Jahrhundert ihr gotisches Rathaus und um Rathaus und Kirche entstanden die ersten Gaststätten und vor allem das Gemeindebackhaus.

Die weniger dichte Bebauung am Sulzbach bis zum Dalles war das Unterdorf. Die fußläufige Verbindung zum Oberdorf führte durch die Backhausstraße bzw. „die



Wassergass“ (seit 1934 Josef Kehrein Straße), weil hier der Sulzbach die Straße lang floss und das Mühlrad der alten Lohmühle antrieb. Die alte Steintreppe am ehemaligen Haus der Familie Löwensberg, wie sie auf dem Gemälde von der Heidesheimer Malerin Antonie Becker und auf dem Foto von 1914 zu erkennen ist, war die kürzeste Verbindung und wurde vor wenigen Jahren in einer unbedachten Aktion leider abgerissen.